



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 006-2021
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.11

Eingereicht am: 27.01.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Imboden (Bern, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 11.03.2021

RRB-Nr.: vom
Direktion: Staatskanzlei
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

50 Jahre Frauenstimmrecht: Wie erinnert sich der Kanton Bern an das «verdrängte Unrecht»?

«Im Schneckentempo zum Berner Frauenstimmrecht» titelte die Berner Zeitung jüngst.¹ 50 Jahre ist es her, als in der Schweiz die Frauen das allgemeine Stimm- und Wahlrecht erhalten haben – als einem der letzten Länder. Diese späte Einführung des Frauenstimmrechts ist aus heutiger Sicht unverständlich. Generationen von Frauen waren jahrzehntelang von diesem Unrecht betroffen. Professorin Andrea Maihofer spricht von einem «verdrängten Unrecht».² Im Kanton Bern wurde 1956 erstmals über eine Vorlage zur Einführung des fakultativen Frauenstimmrechts auf Gemeindeebene abgestimmt, allerdings erfolglos. Die Vorlage wurde am 4. März 1956 kantonal abgelehnt (Ja-Anteil 45,6 Prozent). Erst 1968 sagten die Berner Männer Ja zur freiwilligen Einführung des Frauenstimmrechts auf Gemeindeebene. Am 18. Februar 1968 stimmten 52,1 Prozent der Berner der fakultativen Einführung in den Gemeinden zu. Der Durchbruch des Stimm- und Wahlrechts der Frauen auf Kantons- und Gemeindeebene erfolgte im Kanton Bern mit der Volksabstimmung vom 12. Dezember 1971. 1974 nahmen erstmals zehn Frauen im Grossen Rat Einsitz.³

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Aktivitäten sind im Zusammenhang mit dem 50-Jahr-Jubiläum vom Kanton Bern geplant?
2. Ist eine Entschuldigung an die betroffenen Generationen von Frauen, denen jahrzehntelang das Frauenstimmrecht vorenthalten wurde, durch die Berner Regierung vorgesehen?

¹ «Im Schneckentempo zum Berner Frauenstimmrecht», Berner Zeitung, 25.01.2021 <https://www.bernerzeitung.ch/im-schneckentempo-zum-berner-frauenstimmrecht-572684244503>

² «Die Geschichte des Frauenstimmrechts – Verdrängtes Unrecht?» in: 50 Jahre Frauenstimmrecht. Herausgeberinnen: Isabelle Rohner/Irene Schläppi, Limmat Verlag

³ Chronologie «40 Jahre Frauenstimmrecht und 30 Jahre Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung» https://www.sta.be.ch/sta/de/index/gleichstellung/gleichstellung/politische_partizipation/politische_partizipationimkantonbern.assetref/dam/documents/STA/FGS/de/Politik-Gewalt/40_Jahre_Frauenstimm-_und_wahlrecht%202011.pdf

40 Jahre Frauenstimmrecht, auch im Kanton Bern (2011): https://www.be.ch/portal/de/index/mediencenter/medienmitteilungen/suche.archiv.meldungNeu.html/portal/fr/meldungen/archiv/2011/02/20110205_mm_9658.html

3. Sieht der Regierungsrat andere Formen, wie dem «verdrängten Unrecht» (Zitat Prof. Andrea Maihofer) auf geeignete Weise gedacht werden kann?
4. In welcher Form wird das verspätete Frauenstimmrecht im politischen und kollektiven Gedächtnis des Kantons Bern in Erinnerung bleiben?
5. Wie gedenkt der Regierungsrat, die Erinnerung und Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte im Sinne einer demokratie- und staatspolitischen Reflexion in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, den Museen und den Schulen zu unterstützen und zu fördern?

Begründung der Dringlichkeit: Das 50-Jahr-Jubiläum zum Frauenstimmrecht findet im Jahr 2021 statt. Ein bernischer Gedenktag könnte der 12. Dezember sein, da sich dann das Ja des Kantons Bern vom 12. Dezember 1971 zum fünfzigsten Mal jährt.

Verteiler

– Grosser Rat